

Mein Erasmus+ Praktikum in Dublin (Frühling 2024)

Seit 2023 wird das Goerdeler Gymnasium als eine von 417 Einrichtungen in Deutschland durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union gefördert. Bei einer Informationsveranstaltung im September 2023 wurden die verschiedenen Austauschmöglichkeiten im Rahmen dieses Programms in der Aula des Goerdeler Gymnasiums vorgestellt. Dabei interessierte mich sofort das Auslandspraktikum. Nachdem Frau Delgado als Koordinatorin des Erasmus-Programms am Goerdeler Gymnasium zugestimmt hatte, begann ich mit der Suche nach einem Praktikumsplatz. Es stellte sich schnell heraus, dass dies keine einfache Aufgabe

war, da Schülerpraktika für Minderjährige in einigen Ländern nicht üblich sind. Trotz vieler Absagen oder fehlender Rückmeldungen auf meine Bewerbungen gelang es schließlich über private Kontakte meiner Eltern, einen Praktikumsplatz in einer Apotheke in Dublin zu finden.

Zur Vorbereitung gehörte u. a. das Ausfüllen verschiedener Formulare sowohl von

mir als auch vom Praktikumsbetrieb. Das Erasmus-Programm unterstützt Auslandspraktika mit einer Reisekostenpauschale, einer Pauschale für organisatorische Aufgaben sowie einer täglichen Pauschale. Darüber konnte ich eine Auslandsrankenversicherung und den Flug buchen, aber auch evtl. notwendige Arbeitskleidung hätte darüber finanziert werden können. Nach Abschluss des Praktikums muss innerhalb von vier Wochen ein Online-Bericht für das Erasmus-Programm abgegeben werden, in dem verschiedene Fragen zum Verlauf und zum Erfolg des Praktikums zu beantworten sind.

Am 1. April reiste ich von Hamburg nach Dublin, wo ich von meiner Gastfamilie abgeholt wurde. Am folgenden Tag begann mein Praktikum in der Life Pharmacy in Dublin. Ich nutzte den Bus, um zur Arbeit zu gelangen, nachdem mir mein Gastvater die entsprechenden Linien und



Umstiegsstellen gezeigt hatte. Meine Arbeitszeiten waren täglich von ca. 9 bis 15 Uhr.

Anfangs beobachtete ich die Angestellten, übernahm jedoch nach und nach Aufgaben wie Beratung und den Kassiervorgang. Neben typischen Praktikantenaufgaben wie Regalpflege und -auffüllung erlangte ich interessante Einblicke in den Beruf des Pharmazeuten. Gelegentlich traten medizinische Zwischenfälle auf, wie z. B. eine hyperventilierende Frau, die behandelt werden musste. Meine Kolleg*innen waren sehr hilfsbereit und erklärten mir viel. Dadurch, dass die Apotheke eng mit einer benachbarten Arztpraxis zusammenarbeitet, hatten wir jeden Tag viel Kundenverkehr.

Es gibt auch einige Unterschiede zu Apotheken in Deutschland. Z.B. erhalten in Irland Drogenabhängige, die am Methadonsubstitutions-Programm teilnehmen, ihre tägliche Dosis in der Apotheke. Die Life Pharmacy befand sich in einem sozial schwachen Viertel, in dem viele Drogenabhängige täglich die Apotheke aufsuchten.

Die frei verkäuflichen Medikamente und Pflegeprodukte, die in der Apotheke verkauft wurden, waren etwas teurer als in Deutschland. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Apotheke täglich geöffnet hat, so dass der Apotheken-Notdienst und -Nachtdienst weniger umfangreich ist als in Deutschland.

Das Zusammenleben mit meiner Gastfamilie war sehr angenehm, und an meinen freien Tagen und nach der Arbeit unternahm ich zusammen mit meinen Gasteltern viele Aktivitäten, wodurch ich Dublin gut kennenlernen konnte. Wir machten auch Ausflüge in die Umgebung, z. B. nach Glendalough zum Wandern.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandspraktikum mich nicht nur sprachlich weitergebracht hat, sondern dass es auch sehr interessant ist, die Arbeitsbedingungen im Ausland erfahren zu können.

Nora Wittenberg

